

Gewartet!

Wenn man die Einsatzorte der beiden GTK 1100 der Wiesbauer GmbH & Co. KG in den Monaten seit der Auslieferung verfolgt hat, dann wird man schnell feststellen, dass der GTK ein Fall für den Fernverkehr ist. Natürlich werden die Krane dabei immer wieder auch an Windkraftanlagen gesehen.

Als Manitowoc das GTK-Konzept im September 2006 in Wilhelmshaven der Presse vorstellte, da ließ schon die Animation keinen Zweifel, woran bei der Entwicklung des Krans gedacht worden war: Die Errichtung von Windenergieanlagen (WEA). Längst aber ist deutlich geworden, dass der GTK 1100 sich zahlreiche weitere Einsatzbereiche erobert.

Eines dieser Einsatzgebiete stellt die Wartung und der Komponententausch an bestehenden WEA dar. Einen entsprechenden Auftrag erhielt die Wiesbauer GmbH & Co. KG im Sommer. In einem Windpark in Wieringermeer, Niederlande, Provinz Nord-Holland, sollten an zwei GE-Anlagen mit Nabenhöhen von 100 und 85 m die Rotorblätter gegen Blätter eines neuen Typs ausgetauscht werden. Von diesen erhoffen sich die WEA-Betreiber ei-

nen höheren Stromertrag und gleichzeitig, im Sinner einer höheren Akzeptanz bei der Bevölkerung, eine Reduktion der Windgeräusche.

Bei weit über 20.000 WEA alleine in Deutschland lässt sich also erahnen, was solche und andere Austausch- sowie Wartungsarbeiten und erst recht das angekündigte Repowering der Kranbranche für Aufträge bescheren werden. Dabei werden aber insbesondere Krane gefragt sein, die diese Arbeiten möglichst schnell, ohne große Vorbereitungsmaßnahmen und damit kostengünstig abwickeln können.

Minimaler Transportaufwand, minimaler Platzbedarf am Einsatzort, minimale Rüstzeiten, so wurde der GTK beworben. Und er scheint damit ein idealer Kran für solche Einsätze wie in Wieringermeer.

In einem Windpark in Wieringermeer, Niederlande, Provinz Nord-Holland, tauschte der GTK 1100 an zwei Windkraftanlagen mit Nabenhöhen von 100 und 85 m die Rotorblätter gegen Blätter eines neuen Typs.



Eine der Stärken des GTK 1100: am Einsatzort ...



Der GTK wird einfach „eintelekopiert“, eingeklappt, umgesetzt, ausgeklappt, „austelekopiert“.

Beim Tausch der Rotorblätter wurde dabei der komplette 63 t schwere Rotor der Anlagen demontiert und die Rotorblätter dann am Boden getauscht. Die Ausladung betrug dabei bis zu 16 m.

Und gerade diese relativ geringe Ausladung verdeutlicht, wie effektiv der GTK den Platz am Einsatzort nutzt. Ein „gewöhnlicher“ Raupen- oder Teleskopkran, der in diesem Fall mit einer Auslegerverlängerung

... benötigt er nur wenig Platz.



WIR FINANZIEREN AUCH **IHREN** KRAN!

MARKTKOMPETENZ
SEIT 20 JAHREN!
SPRECHEN SIE UNS AN!

INDUSTRIEKONZEPT

LEASING GESELLSCHAFT MBH

BORNACHSTRASSE 18A ■ 76829 LANDAU
TEL.: 0 63 41/14 17-0 ■ FAX: 0 63 41/14 17-7
E-MAIL: IKL_GMBH@T-ONLINE.DE

MITGLIED IM BUNDESVERBAND DEUTSCHER LEASING-UNTERNEHMEN E.V.



Beim Tausch der Rotorblätter wurde der komplette 63 t schwere Rotor der Anlagen demontiert und die Rotorblätter dann am Boden getauscht. Die Ausladung betrug dabei bis zu 16 m.



hätte eingesetzt werden müssen, benötigt schon aufgrund der Zwangsausladung viel mehr Platz. Dies aber erfordert dann auch zwangsläufig wieder einer tragkraftstärkeren Kran.

Darüber hinaus eignet sich der GTK, wie in diesem Fall, insbesondere auch für solche Einsätze in Windparks, bei denen Arbeiten an mehreren WEA durchgeführt werden sollen. Ohne ein Risiko eingehen zu müssen, kann die Maschine komplett umgesetzt werden. Während bei „konventionellen“ Kranen die teilweise Demontage des Auslegersystems sowie von Ballast aus Sicherheitsgründen dringend geboten ist, kann dies beim GTK entfallen. Der Kran wird einfach „eintelekopiert“, eingeklappt, umgesetzt, ausgeklappt, „austeleskopiert“.

Zweimal wurde der GTK in Wieringermeer umgesetzt und konnte dabei seine Stärken ausspielen. Doch am Ende dauerte

der Einsatz trotzdem rund drei Wochen. Der Grund: Eine anhaltend gute „Ertragslage“, jedenfalls für WEA-Betreiber. Das Wetter zeigte, warum ein Windpark in Wieringermeer unfern der Nordsee Sinn macht, und ließ es kräftig winden. Das aber machte den Kraneinsatz immer wieder unmöglich und zwang das Wiesbauer-Team in die Warteschleife.

„Das GTK-Konzept erweist sich inzwischen in zahlreichen Einsätzen als eine hervorragende Alternative zu konventionellen Kraneinsätzen“, so fasst Wiesbauer-Geschäftsführer Jochen Wiesbauer seine Erfahrungen mit dem GTK 1100 zusammen. Und er fügt hinzu: „Durch seine minimalen Rüstzeiten ist er natürlich für solche Aufträge in Windparks prädestiniert. Wir haben aber auch schon Einsätze durchgeführt, bei denen unser GTK die einzige Kranoption darstellte.“

KM